



Schuljahr 2019/20



**ARCHITEKTUR  
MACHT  
SCHULE**

# Inhalt

## 1 Architektur macht Schule

## 6 Einführung in das Projekt

Der Hintergrund  
Die Verantwortlichen  
Die Beteiligten

## 9 Der Projektverlauf

Auftaktveranstaltung  
Arbeitsphase in den Schulen  
Exkursionen  
Abschluss

## 12 Steckbriefe

Crimmitschau  
Gelenau  
Kirchberg  
Lichtenstein  
Limbach-Oberfrohna  
Lugau  
Oederan  
Olbernau  
Stollberg  
Zschopau

## 32 Ausblick

### Anhang

Abbildungsnachweis  
Impressum

Zuständig für die Durchführung  
der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen  
ist das Staatsministerium für Energie,  
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft,  
Referat Förderstrategie,  
ELER-Verwaltungsbehörde.



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020



STAATSMINISTERIUM  
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,  
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



Freistaat  
SACHSEN



LEADER-Region  
Schönburger Land

# Architektur macht Schule

Architekturvermittlung an sächsischen Schulen

Schuljahr 2019/20

Projektdokumentation des Kooperationsprojekts  
der LEADER-Regionen Schönburger Land,  
Tor zum Erzgebirge – Vision 2020,  
Erzgebirgsregion Flöha – Zschopautal,  
Zukunftsregion Zwickauer Land  
und Zwönitztal-Greifenstein-Region  
mit der Stiftung Sächsischer Architekten  
als Umsetzungspartnerin



TOR ZUM ERZGEBIRGE - VISION 2020

LEADER-REGION  
Zwönitztal  Greifensteine

VEREIN ZUR  
ENTWICKLUNG DER ERZGEBIRGSREGION  
FLÖHA - UND ZSCHOPAUTAL e.V.



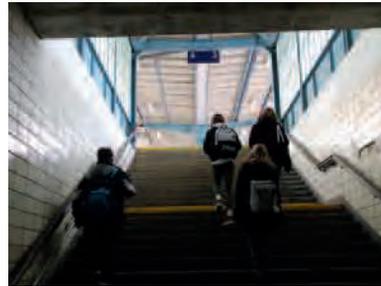
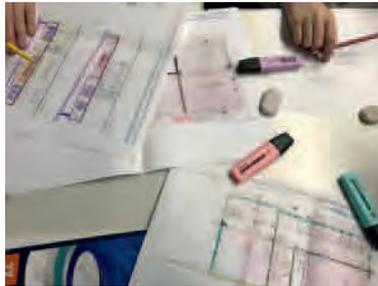
ZUKUNFTS  
REGION  
ZWICKAU

STIFTUNG  
SÄCHSISCHER  
ARCHITEKTEN



ARCHITEKTUR  
MACHT  
SCHULE

# Architektur macht Schule



»...obwohl Architektur  
das alltägliche Leben  
der Menschen prägt, ist sie  
nach wie vor kein selbstverständlicher  
Bestandteil des Unterrichts.«

Bundesarchitektenkammer  
zum Projekt »Architektur macht Schule«

Seit ihrer Gründung im April 2011 fördert die Stiftung Sächsischer Architekten die Baukultur im Freistaat Sachsen. Verwirklichung findet der Stiftungszweck u.a. durch das Zentrum für Baukultur Sachsen, einem Forum für vielfältigste Veranstaltungen im Dresdner Kulturpalast, und dem Stiftungsarchiv mit seiner eigenen Schriftenreihe. Die dritte Säule der Stiftungsarbeit ist, Schülern und Jugendlichen den besonderen Wert von Architektur und Baukultur fachgerecht zu vermitteln und dies stärker in den Lehrplänen zu verankern.

Die Stiftung  
Sächsischer Architekten  
hat ihren Sitz  
im Haus der Architekten  
in Dresden-Blasewitz



Hierfür wurde die Initiative »Architektur macht Schule« der Bundesarchitektenkammer aufgegriffen und im Jahr 2013 erstmals durch Architekten angeleitete Projekte an sächsischen Schulen durchgeführt.

Inzwischen hat sich das Projekt »Architektur macht Schule« erfolgreich an sächsischen Schulen etabliert. Bis 2020 wurden 45 Projekte durchgeführt. Diese Broschüre dokumentiert die Projektdurchführung im Schuljahr 2019/20, das an zehn Schulen und diesmal unter Beteiligung der LEADER-Regionen Schönburger Land, Tor zum Erzgebirge – Vision 2020, Erzgebirgsregion Flöha – Zschopautal, Zukunftsregion Zwickauer Land und Zwönitztal-Greifenstein-Region umgesetzt wurde.

## Der Hintergrund

Die Zukunft unserer Städte und Dörfer wird unter anderem dadurch bestimmt sein, wie heutige Kinder es lernen, kreativ und verantwortungsbewusst mit ihrer gebauten Umwelt umgehen. Für das Erkennen dieser zukünftigen Verantwortung und die Sensibilisierung für die bauliche wie die ästhetische Qualität unserer Lebensumwelt kann Schule einen wesentlichen Impuls geben.

Die Situation in ländlichen Regionen zeigt, dass gut erhaltene Ortsbilder und kulturhistorische prägende Gebäude in den Dörfern entscheidend zu einer starken Identifikation der Bewohner mit dem Heimatort beitragen und so die Bleibebereitschaft stärken. Eine frühzeitige Vermittlung baukultureller Werte, insbesondere des ländlichen Bauens, an Kindern und Jugendlichen ist deshalb sinnvoll. Die Zusammenarbeit mit Schulen ermöglichte die Integration in den Schulalltag ohne zusätzliche Zeitbudgets der Schüler in Anspruch zu nehmen.

## Die Verantwortlichen

Im Schuljahr 2019/20 haben fünf kooperierende LEADER-Regionen gemeinsam mit der Stiftung Sächsischer Architekten bereits zum zweiten Mal das Projekt »Architektur macht Schule« zur Architekturvermittlung an zehn sächsischen Schulen im Rahmen einer dreijährigen Förderperiode erfolgreich durchgeführt. Die beteiligten LEADER-Regionen Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal, Tor zum Erzgebirge – Vision 2020, Zwickauer Land, Zwönitztal-Greifensteine und die LEADER-Region Schönburger Land (Federführung) repräsentieren den ländlichen Raum in Sachsen. In den LEADER-Entwicklungsstrategien ist die Erhaltung der baukulturellen Identität des ländlichen Raumes als wichtiges Ziel verankert und durch Maßnahmen wie den Erhalt der Ortsbilder untersetzt. Es besteht in allen Regionen ein großes Interesse, geeignete Projekte zur Förderung der Baukultur umzusetzen. Die Kooperationspartner banden die Stiftung Sächsischer Architekten als Umsetzungspartnerin ein, da sie bereits über mehrere Jahre sehr erfolgreich baukulturelle Werte an sächsischen Schulen vermittelt und entsprechend wertvolle Erfahrung für eine zielgerichtete Umsetzung einbringen konnte.

## Ziele des Kooperationsprojektes waren:

- Architektur und Baukultur durch neue Bildungsangebote an den Schulen zu fördern
- Jugendliche in der Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen als wichtige Zielgruppe für baukulturelle Themen zu sensibilisieren und ihre Wahrnehmung von Räumen – gebauten Räumen, Stadt- und Freiräumen – zu verbessern
- Architekturvermittlung mit dem Themenschwerpunkt ländliches Bauen zu betreiben
- eine Berufsorientierung für Berufe im Bereich Bauwesen zu geben
- die Außenwirkung der beteiligten LEADER-Regionen zu verbessern und über die Projekte LEADER-Themen zu transportieren

## Die Beteiligten

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen folgende Schulen teil:

### Region Schönburger Land

- Gymnasium »Prof. Dr. Max Schneider« Lichtenstein
- Gerhart-Hauptmann-Oberschule Limbach-Oberfrohna

### Region Tor zum Erzgebirge – Vision 2020

- Oberschule am Steegenwald Lugau
- Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg

### Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal

- Oberschule »Martin Anderson Nexö« Zschopau
- Oberschule Oederan
- Oberschule Olbernhau

### Zukunftsregion Zwickauer Land

- Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau
- Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg

### Zwönitztal-Greifensteinregion

- Freie Schule Erzgebirgsblick Gelenau

Über die Stiftung wurde das Mitwirken von externen Fachexperten zur Architekturvermittlung sichergestellt. Damit wurden ergänzende Ressourcen und die vorhandene Expertise gebündelt und standen für alle beteiligten Schulen in den Regionen gleichermaßen zur Verfügung.

### Die Betreuung der Schulen übernahmen:

Knut Weber, Architekt

Dr. Andreas Kriege-Steffen, Architekt

Johannes Vossler, Architekt

Christian Mertens, Architekt

André Böhm, Bauingenieur

Heidrun Förster, Architektin

Julia Bojaryn, Bauingenieurin

Frank Kotzerke, Architekt

A. Christian Ahner, Bauingenieur

Luise Bilz, Landschaftsarchitektin



Inzwischen hat sich das Projekt »Architektur macht Schule« erfolgreich an sächsischen Schulen etabliert. Bisher wurden 45 Projekte in 18 Orten Sachsens durchgeführt. Ermöglicht wird das stetig wachsende Projekt durch die Beteiligung und Förderung von fünf LEADER-Regionen in Sachsen.

Es bildeten sich Teams aus je einer Schule und einem Fachexperten, die sich im laufenden Schuljahr Gebäude, Freiräume oder städtebauliche Strukturen erschlossen. Ergänzend zur theoretischen Annäherung setzten sich die Schüler

auch praxisorientiert und künstlerisch mit den Objekten auseinander. Hoch motiviert, selbstbewusst und mit einer ansteckenden Begeisterung entstanden trotz pandemiebedingter Einschränkungen beeindruckende Ergebnisse. Damit wurde

wieder aufs Neue gezeigt, wie Architektur mit persönlichem Engagement und jenseits der bekannten Muster auf anspruchsvolle und unterhaltsame Art erklärt und vermittelt werden kann.

# Projektverlauf

Bei einer Führung durch den Kulturpalast bekamen die Schülerinnen und Schüler Einblicke vor und hinter die Kulissen.



## Auftaktveranstaltung

Das Projekt begann mit einer Auftaktveranstaltung am 2. Oktober 2019 im Zentrum für Baukultur Sachsen im Kulturpalast Dresden. Bei dieser Veranstaltung waren die sich am Projekt beteiligenden Schüler, Lehrer, Architekten, Stiftungsmitglieder und Leadermanager anwesend. Nach einer kurzen Vorstellung der Stiftung und den LEADER-Regio-

nen folgte eine Einführung in das Projekt »Architektur macht Schule« und den geplanten Projektdurchlauf. Die Veranstaltung endete mit einer Führung durch den Kulturpalast Dresden und einem Mittagsimbiss. Für die Schülerinnen und Schüler wurden Notizhefte und Bleistifte zur Verfügung gestellt, um neue Erkenntnisse, Ideenimpulse oder auch Skizzen während der Projektdurchführung festhalten zu können.

Licht aus, Spot an!  
Auch im Schuljahr 2019/20 nahmen wieder zehn Projektgruppen mit insgesamt knapp 200 Schülerinnen und Schülern teil.



Ausgestattet mit neuen Skizzenheften und Stiften konnten sie bereits bei der Auftaktveranstaltung erste Ideen festhalten.

Die Projektgruppen stellten ihre ersten Konzepte vor allen Teilnehmenden vor.



## Arbeitsphase in den Schulen

Nach einer Vorbesprechung zwischen den LEADER-Regionen, der Stiftung Sächsischer Architekten, den Betreuern und Lehrern erfolgte dann die eigentliche Projektarbeit an den Schulen. Die mitwirkenden Schulklassen arbeiteten gemeinsam mit Betreuern ihr Thema zum ländlichen Bauen im Rahmen des Schulunterrichts. Die Herangehensweise an die jeweiligen Projekte orientierte sich an den Lerninhalten der jeweiligen Fächer. Dabei starteten Projekte entsprechend unterschiedlich. Einige Schulen starteten mit einer Exkursion zum eigentlichen Objekt, andere erarbeiteten sich zunächst theoretisches Grundwissen zu Architekturepochen, Baustilen, technischen Besonderheiten.

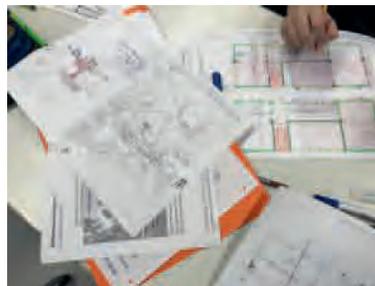
### Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Julius-Motteler-Gymnasium  
Crimmitschau  
Verschwundenes Crimmitschau –  
Fotografische Spurensuche



Anhand eines genauen Blicks durch die Linse des Fotoapparates auf Crimmitschau entdeckten die Schülerinnen und Schüler ihre Stadt neu.

- Freie Schule Erzgebirgsblick  
Gelenau, »Aus klein mach groß«  
Aufstockung unseres Schulgebäudes



Mit Hilfe von Grund- und Aufrissen erweiterte die Gruppe in Gelenau ihr eigenes Schulgebäude gedanklich.

- Gymnasium »Prof. Dr. Max  
Schneider« Lichtenstein/Sa.  
Die Qualität des öffentlichen  
Raumes und seiner Möblierung



Übungen zu räumlichen und visuellen Aspekten des Schulwegs halfen den Schülerinnen und Schülern in Lichtenstein, spezifische Plätze genauer in den Blick zu nehmen.

- Gerhart-Hauptmann-Oberschule  
Limbach-Oberfrohna  
Gestaltung einer Sitzecke



Mit Leim, Pappe und Farbe erprobte sich die Gruppe in Limbach-Oberfrohna an kreativen Gestaltungsmöglichkeiten von Sitzmöglichkeiten.

- Oberschule Am Steegenwald Lugau  
»So würd' ich gern wohnen!« –  
Räume/Wohnkultur erforschen  
und neu denken/gestalten



Im Rahmen eines Mehrgenerationen-Projektes wurde durch Schülerinnen und Schüler der Oberschule am Steegenwald die ehemalige Bergarbeitersiedlung »Concordia« in ein neues Blickfeld gerückt.

- Oberschule Oederan  
Upgrade Pausenhof 2.0



Beim Rundgang in Oederan, erfuhren die Schülerinnen und Schüler von der Veränderung der Stadt seit 1990.

- Oberschule Olbernhau  
Durchgang 2.0: Umgestaltung  
eines Schulflurs



Mit Pinsel und Farbe gaben die Schülerinnen und Schüler einem der Schulflure eine ganz eigene Note.

- Carl-Von-Bach-Gymnasium  
Stollberg, THOM – Tiny House  
ore Mountains



Reflexionen, Diskussionen und Überlegungen über die eigenen Ansprüche an Wohnen führten zur Frage: »Was brauche ich eigentlich zum Leben?«

- Oberschule »Martin-Andersen-Nexö« Zschopau, Unser neues  
grünes Klassenzimmer



Bei der Planung erster Ideen wurde zunächst das Gelände vermessen.

- Christoph-Graupner-Gymnasium  
Kirchberg  
Mit dem Rad zu architektonischen  
Leckerbissen des Erzgebirges



Mit dem Fahrrad erkundeten die Jugendlichen Architekturen in der näheren Umgebung und begannen einen Architekturführer der besonderen Art anzulegen.

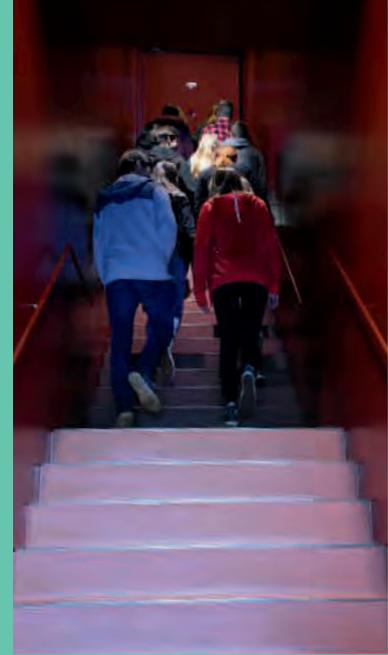
Schwerpunkt lag aber auf dem praktischen Teil. Hier wurde der Kreativität der Schüler keine Grenze gesetzt, was an den vielfältigen Ergebnissen deutlich wird.

So entstanden Analysen, Zeichnungen, Fotografien, Modelle, Collagen und Wandgemälde.

Der Zeitaufwand betrug durchschnittlich sieben bis acht Doppelstunden im regulären Unterricht oder im Rahmen von Neigungskursen, Ganztagsangeboten, Vertiefungskursen oder Projekttagen. Die Schulen erhielten eine Finanzierung für notwendige Sachmittel und die Durchführung von Exkursionen zur Umsetzung ihrer Projekthalte. Im Zuge der pandemiebedingten Schulschließungen konnte das Projekt im Schuljahr 2019/20 nicht in allen Schulen abgeschlossen werden, weswegen sich mehrere Projektgruppen dazu entschlossen haben, Exkursionen nachzuholen und offen gebliebene Fragen zu Beginn des Schuljahres 2020/21 zu beantworten.

## Exkursionen

Teil des Projektes waren ganztägige Exkursionen, auf denen sich die Jugendlichen Anregungen für das von ihnen bearbeitete Thema aneigneten. Von Exkursionen in der eigenen Umgebung, über Besuche des SMAC und des Gunzenhauser – Museums in Chemnitz bis hin zum Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek und dem BAUHAUS-Museum in Weimar, sammelten die Schülerinnen und Schüler neue Impulse für ihre eigenen Projekte.



## Abschluss

Ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Konzeptes von »Architektur macht Schule« ist das öffentliche Präsentieren der gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Ideen am Schuljahresende. Erstmals konnte auf Grund der pandemiebedingten Schutzmaßnahmen im Schuljahr 2019/20 keine Abschlusspräsentation mit allen knapp 200 Teilnehmenden stattfinden.

Um die Resultate trotzdem für alle erfahrbar zu machen und festzuhalten, entstand eine Internetseite als digitale Präsentationsmöglichkeit. Auf dieser können alle Ergebnisse des vergangenen Schuljahres nachvollzogen werden. Zukünftig wird die Homepage auch zur Ergebnis-sicherung folgender Projekte und als Impuls für die Vermittlung von Architektur und Baukultur genutzt. Unter folgender Adresse können sich zukünftig interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Architektinnen und Architekten zum Projekt informieren:

[www.architekturmachtschule-sachsen.de](http://www.architekturmachtschule-sachsen.de)



Durch die Umsetzung einer Homepage als Präsentations-Alternative haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse zu informieren.



1

Julius-Motteler-Gymnasium  
Crimmitschau  
[www.gym-crimmitschau.de](http://www.gym-crimmitschau.de)

VERSCHWUNDENES  
CRIMMITSCHAU –  
FOTOGRAFISCHE  
SPURENSUCHE

- Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkräfte: Sabine Semmler, Anne Gruner
- Betreuende Bauingenieurin: Julia Bojaryn
- LEADER-Aktionsgruppe: Zukunftsregion Zwickauer Land [www.zukunftsregion-zwickau.eu](http://www.zukunftsregion-zwickau.eu)

# Steckbriefe

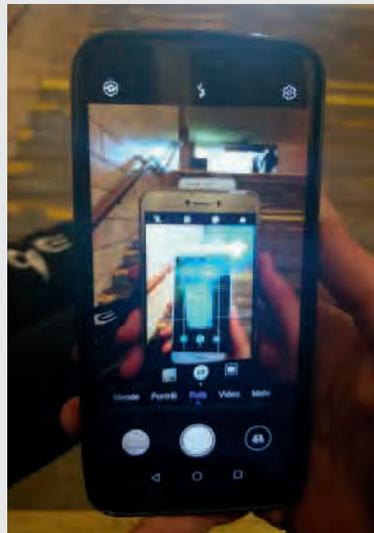




Der genaue Blick auf die Stadt stand für die Vermittlung des Themas im Vordergrund. Neben dem Fotografieren konnten zusätzliche Grundlagen zu Motivauswahl, Bild- und Urheberrechten, Bildbearbeitung und Bildqualität vermittelt werden. Die erlangten Kenntnisse sind auch in anderen Themenbereichen wichtig für die Schüler.

Die Hauptaufgabe des Projekts war, die Schüler dazu zu bringen, die Stadt genauer zu betrachten. Die immensen Veränderungen in Crimmitschau durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert und den Strukturwandel der Nachwendzeit lassen sich sehr gut an der veränderten Architektur der Stadt erkennen.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema »Architekturfotografie« waren die Schüler gezwungen, genau hinzusehen, den richtigen Bildausschnitt zu wählen, Ansichten und Perspektiven zu vergleichen und die Veränderungen selbst aufzuspüren.



# 2

Freie Schule Erzgebirgsblick  
Gelenau  
[www.freie-schule-erzgebirgsblick.de](http://www.freie-schule-erzgebirgsblick.de)

»AUS KLEIN MACH GROSS«  
AUFSTOCKUNG UNSERES  
SCHULGEBÄUDES

- Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkraft: Katrin Barthold
- Betreuender Architekt: Knut Weber
- LEADER-Aktionsgruppe: LEADER-Region Zwönitztal Greifensteine  
[www.zwoenitztal-greifensteine.de](http://www.zwoenitztal-greifensteine.de)



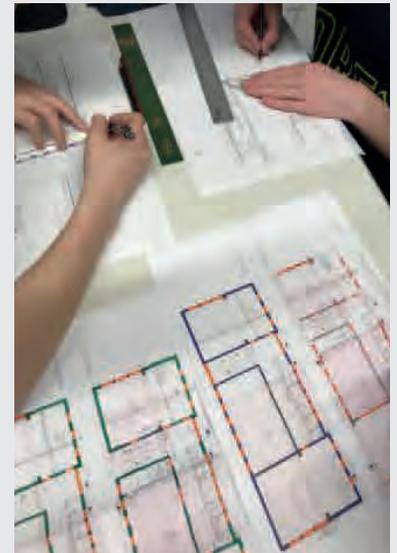
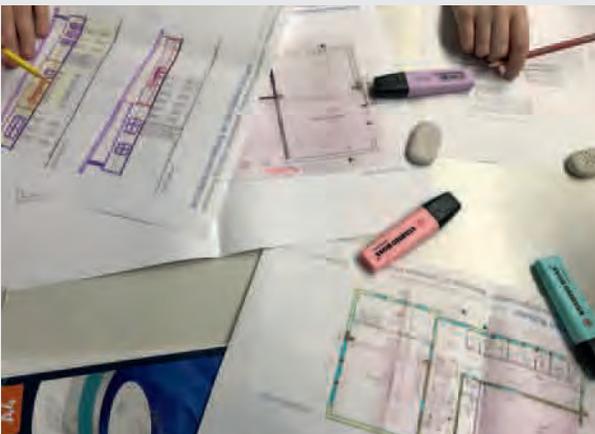


Aufgrund der wachsenden Schülerzahlen wird das Schulgebäude in Gelenau zu klein. Aus diesem Grund entschieden die Schüler der Klassenstufe 9 gemeinsam mit Frau Barthold

und dem Architekt Herrn Weber das Projekt zur Erweiterung dieser Räumlichkeiten zu nutzen. Ziel des Projektes war eine Erweiterung und Neuorientierung der

beiden Räume. Dies sollte auf dem Schulgelände mittels einer Aufstockung des Schulhausnebengebäudes geschehen. Ergänzt wird das Raumprogramm von weiteren Funktionsbereichen.

Es ging dabei um Kubaturen, Sichtachsen, Geschossigkeit, Dachformen und Gebäudehierarchien. Auch eigene Entwürfe sind schon während der Projektstunden entstanden.



# 3

Christoph-Graupner-Gymnasium  
Kirchberg  
[www.graupnergym.de](http://www.graupnergym.de)

MIT DEM RAD ZU  
ARCHITEKTONISCHEN  
LECKERBISSEN  
DES ERZGEBIRGES

- Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkraft: Ulf Rapp
- Betreuender Architekt: Frank Kotzerke
- LEADER-Aktionsgruppe: Zukunftsregion Zwickauer Land [www.zukunftsregion-zwickau.eu](http://www.zukunftsregion-zwickau.eu)





Kleinodes, Informationen zum Gebäude (Entstehungszeit, Nutzungsgeschichte, architektonische Besonderheiten), ein Foto, GPS-Daten, Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, Gastronomie bzw. Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswertes bzw. mögliche Aktivitäten in der Nähe.

In Schneeberg, Schwarzenberg, Bad Schlema, Aue, Zschorlau, Scheibenberg, Johanngeorgenstadt, Annaberg, Grünhain, Schlettau, Geyer, Elterlein, Frohnau haben die Schüler vor Ort die Informationen für die ersten Karten gesammelt.

Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Architektur als Immobilie schlecht zum Menschen gelangen kann, also muss sich der Mensch zu ihr begeben – am besten mit dem Fahrrad. Entstehen sollte ein über

Jahre erweiterbarer Schubser mit Visitenkarten architektonischer Ziele im Erzgebirge.

Für jedes Bauwerk sollte der Besucher folgende Informationen erhalten: Name des architektonischen



# 4

Gymnasium

»Prof. Dr. Max Schneider«

Lichtenstein/Sa.

[www.gymnasium-lichtenstein.de](http://www.gymnasium-lichtenstein.de)

**DIE QUALITÄT  
DES ÖFFENTLICHEN RAUMES  
UND SEINER MÖBLIERUNG**

■ Schülerinnen und Schüler  
der 8. Jahrgangsstufe

■ Betreuende Lehrkraft:  
Andrea Köhler

■ Betreuender Architekt:  
Dr. Andreas Kriege-Steffen

■ LEADER-Aktionsgruppe:

LEADER-Region Schönburger

Land

[www.region-schoenburgerland.de](http://www.region-schoenburgerland.de)





Lichtenstein mit Fotografien, textlichen Analysen und Plänen erfasst und im Anschluss erste Ideen für Sitzmöglichkeiten skizziert. Die Analyse ausgewählter Texte führte die Schülerinnen und Schüler an die Wahrnehmung des öffentlichen Raumes heran und in Stegreifentwürfen wurden erste Erfahrungen im Umgang mit Proportionen, Entwurfskonzepten und im maßstabsgerechten Zeichnen gesammelt. Insgesamt konnte damit der Blick der Schülerinnen und Schüler auf die sie alltäglich umgebenden Räume geschärft werden.

Zum Projektbeginn erfolgte eine Befragung der Schülerinnen und Schüler zu möglichen Schwerpunkten des Projektes »Architektur macht Schule« – am meisten konnte der Vorschlag überzeugen, sich mit dem

öffentlichen Raum und dessen Qualität zu befassen. Nach einer Übung zu räumlichen und visuellen Aspekten des Schulwegs wurden in einem weiteren Schritt exemplarische Plätze in



# 5

Gerhart-Hauptmann-Oberschule  
Limbach-Oberfrohna  
[www.ghmslo.de](http://www.ghmslo.de)

## GESTALTUNG EINER SITZECKE

- Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrerin: Birgit Knabe
- Betreuender Architekt: Christian Mertens
- LEADER-Aktionsgruppe: LEADER-Region Schönburger Land [www.region-schoenburgerland.de](http://www.region-schoenburgerland.de)





Eine Exkursion zum neuen Bauhaus-Museum in Weimar und zur Anna-Amalia-Bibliothek, gaben den Projektteilnehmenden die Möglichkeit, sich besonders mit der Raumwahrnehmung auseinanderzusetzen. Für viele war dies der erste bewusste Kontakt zu diesem Thema.

Das Gebäude der Gerhart-Hauptmann-Oberschule in Limbach-Oberfrohna selbst stand im Vordergrund des Projektes. In drei Arbeitsgruppen wurde über die

Gestaltung verschiedener Sitzecken auf den Gängen nachgedacht. Ideen wurden gesammelt und Wünsche formuliert. Die Ausarbeitung der Konzepte ging bis zum Modellbau.



# 6

Oberschule am Steegenwald Lugau  
[www.oberschule-lugau.de](http://www.oberschule-lugau.de)

»SO WÜRD ICH GERN  
WOHNEN!«  
RÄUME/WOHNKULTUR  
ERFORSCHEN UND  
NEU DENKEN/GESTALTEN

- Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe
- Betreuender Architekt: André Böhm
- Betreuende Lehrkraft: Susann Popp
- LEADER-Aktionsgruppe:  
Tor zum Erzgebirge – Vision 2020  
[www.tor-zum-erzgebirge.de](http://www.tor-zum-erzgebirge.de)





kamen zunächst einen Einblick in die geschichtliche Entstehung der Siedlung. Im weiteren Verlauf des Projektes stand für die Jugendlichen die (zunächst gedankliche) Umgestaltung einer Wohnung nach ihren eigenen Bedürfnissen und Wünschen.

Nach der Recherche aktueller Wohntrends, erfolgten eine zeichnerische Umgestaltung der Wohnung und eine Diskussion zu den Ideen bezüglich der Raumaufteilung und der Anordnung von Möbeln.

Die in den 1930er Jahren entstandene ehemalige Bergarbeitersiedlung Concordia stand ganz im Fokus des Projektes. Dabei ging es in einem

»künstlerischen Mitmachprojekt« darum, neue Ideen für ein Quartier der Zukunft zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler be-



# 7

Oberschule Oederan  
[www.oberschule-oederan.de](http://www.oberschule-oederan.de)

UPGRADE  
PAUSENHOF 2.0

- Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkraft: Katrin Kampa-Hunger
- Betreuender Architekt: Johannes Vossler
- LEADER-Aktionsgruppe: Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V.  
[www.floeha-zschopautal.de](http://www.floeha-zschopautal.de)





DURCHGANG 2.o:  
UMGESTALTUNG  
EINES  
SCHULFLURS

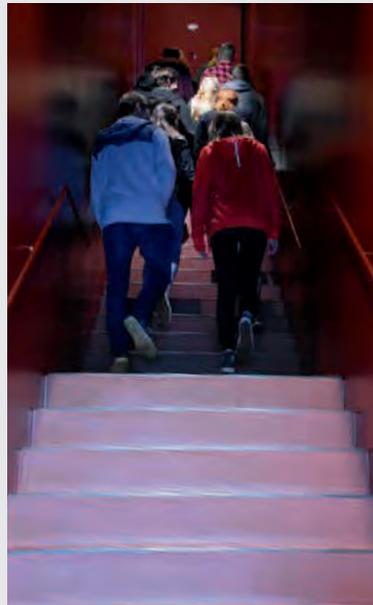
- Schülerinnen und Schüler  
der 10. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrerin:  
Angela Lindner
- Betreuende Architektin:  
Heidrun Förster
- LEADER-Aktionsgruppe:  
Verein zur Entwicklung  
der Erzgebirgsregion Flöha-  
und Zschopautal e.V.  
[www.floeha-zschopautal.de](http://www.floeha-zschopautal.de)





Mit den 1 x 2 Meter großen Gipskartontafeln mit Sport-, Küchen- und Musikmotivik konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Schule eine individuelle Note verleihen.

Den Schülerinnen und Schülern der Oberschule Olbernhau war schnell klar, was sie gern in ihrem eigenen Schulgebäude verändern möchten. Die Umgestaltung des tristen und mangelhaft beleuchteten Schulflurs war für die Teilnehmenden ein großer Wunsch. Beflügelt von neuen Eindrücken des SMAC, dem Gunzenhauser-Museum Chemnitz und dem Bauhaus-Museum Weimar gestalteten die Schülerinnen und Schüler Modelle für die mögliche Wandgestaltung. Die Schülerinnen und Schüler fertigten Wandmalereien an, die die Fachräume des Flures repräsentieren.



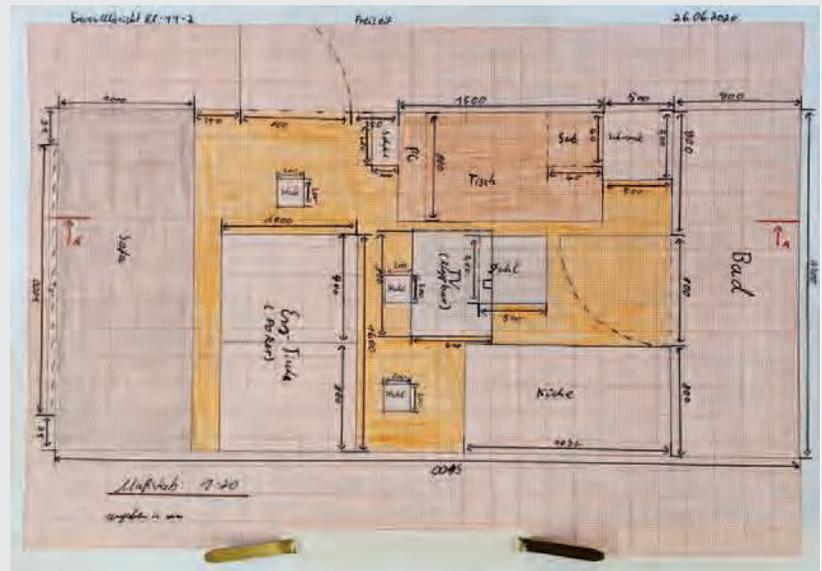
- Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkraft: Viola Lippold
- Betreuender Bauingenieur: A. Christian Ahner
- LEADER-Aktionsgruppe: Tor zum Erzgebirge – Vision 2020 [www.tor-zum-erzgebirge.de](http://www.tor-zum-erzgebirge.de)





Die Schülerinnen und Schüler des Carl-von-Bach-Gymnasiums Stollberg setzen sich in diesem Schuljahr mit zeitgenössischem Wohnen auseinander. Dabei reflektieren sie ihre eigenen Ansprüche an Wohnen und setzen dies in Bezug zum minimalistischen Lebensstil von Tiny House. Die Teilnehmenden besuchten im Rahmen des Projektes eine Tiny House Siedlung, um an Inspirationen für ihre eigenen Modelle zu gelangen. Im Anschluss an das Projekt soll ein Modell von der Firma ERZHOLZHAUS realisiert werden. Es entstanden maßstabsgerechte Grundrisse, die verschiedene Funktionsbereiche auf kleinstem Raum unterbringen.

Es ergaben sich Einblicke in aktuelle Diskurse über Verzicht, Ressourcenschonung und zukünftiges Wohnen.



# 10

Oberschule

»Martin-Andersen-Nexö« Zschopau  
[www.man-zschopau.de](http://www.man-zschopau.de)

UNSER NEUES  
GRÜNES  
KLASSENZIMMER

- Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe
- Betreuende Lehrkräfte: Liane Eltner, Jan Friedrich
- Betreuende Landschaftsarchitektin: Luise Bilz
- LEADER-Aktionsgruppe: Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V.  
[www.floeha-zschopautal.de](http://www.floeha-zschopautal.de)





erster Ideen über die Vermessung des Geländes hin zur Entwicklung konkreter Gestaltungsvorschläge. Entstanden sind Skizzen und Zeichnungen zur Gestaltung des Klassenzimmers, Entwürfe der Ausstattung, maßstabsgetreue Pläne des Geländes sowie ein Modell des Geländes.

Anlässe für das Thema waren zum einen das große, parkähnlich angelegte Freigelände der Schule zum anderen der Wunsch der Schüler nach Unterricht im Freien, der gerade in den sehr heißen Sommern der letz-

ten Jahre dringlich geworden war. So entstand die Idee, ein grünes Klassenzimmer anzulegen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblicke in den gesamten Planungsablauf von der Entwicklung



Trotz des pandemiebedingten krisenreichen Jahresverlaufes 2020 konnten im Schuljahr 2019/20 erneut spannende Konzepte an insgesamt zehn verschiedenen Schulen Sachsens erfolgreich entwickelt und durchgeführt werden. Unter der Prämisse »sehen-verstehen-zeigen« wurde nicht nur die Wahrnehmung des eigenen Lebensraumes (und darüber hinaus) geschult, sondern auch grundlegende architekturtheoretische, stadt- und freiraumplanerische Grundlagen vermittelt. Zudem wurden den Jugendlichen Möglichkeiten aufgezeigt, sich aktiv an Gestaltungsprozessen zu beteiligen und diese in eigenen kreativen Projekten umzusetzen.

Die Ausrichtung auf das ländliche Bauen zielte darauf, das Bestehende in seiner Komplexität wahrzunehmen, um dann Vorzüge und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu verstehen und um anschließend die Erkenntnisse und Ideen künstlerisch umgesetzt zu zeigen. Am Projekt waren 10 Schulen mit etwa 200 Jugendlichen beteiligt, die sich erstmals intensiv mit baukulturellen Themen auseinandersetzten.

Erstaunlich ist dabei, mit welcher Kreativität die Schüler trotz der widrigen Umstände an ihren Projekten gearbeitet haben. Zugleich wurden grundlegende menschliche Fähigkeiten trainiert. Baukulturelle Bildung schult das Sehen und Erleben, fördert Interdisziplinarität und Teamwork und hilft, historisches und ökologisches Bewusstsein zu entwickeln, denn Architektur ist gebaute Umwelt – überall und beständig erlebbar, auch in unwegsamem Zeiten.

# Abbildungsnachweis Impressum

## Abbildungsnachweis

- A. Christian Ahner: S. 29 l.o.
- Jan Friedrich: S. 9 r.o., S. 31 l.u.
- Laura Hübner: S. 29 r.o.
- Hendrik Jattke: S. 7, S. 25 o., S. 32 o.
- Katrin Kampa-Hunger: S. 9 l.u., S. 24, S. 25 l.u.
- Birgit Knabe: S. 2 o., S. 8 r.u., S. 10 l.m. und r.u., S. 20, S. 21
- Andrea Köhler: S. 8 r.o., S. 18, S. 19
- Frank Kotzerke: S. 9 r.u., S. 16, S. 17 l.u.
- Angela Lindner: S. 9 m.o., S. 10 l.u. und r.o., S. 26, S. 27
- Viola Lippold: S. 9 m.u., S. 28
- Frank Heinrich Müller: S. 3
- Pixabay: S. 11 o., S. 31, S. 32 r.u.
- Susann Popp: S. 9 l.o., S. 22, S. 23
- Ulf Rapp: S. 17 o. und r.u.
- Sabine Semmler: S. 2 r.m., S. 8 l.o., S. 12, S. 13
- Erwin Ulbricht: S. 29 u.
- Knut Weber: S. 2 l.m. und u., S. 8 l.u., S. 14, S. 15
- Nico Weinhold: S. 25 r.u.

## Herausgeber

Stiftung Sächsischer Architekten  
Haus der Architekten  
Goetheallee 37  
D-01309 Dresden  
Tel. +49 (0) 351 317 46-0  
Fax. +49 (0) 351 317 46-44  
[www.stiftung-saechsischer-architekten.de](http://www.stiftung-saechsischer-architekten.de)  
[info@stiftung-saechsischer-architekten.de](mailto:info@stiftung-saechsischer-architekten.de)  
[www.ams-sachsen.de](http://www.ams-sachsen.de)  
[ams@stiftung-saechsischer-architekten.de](mailto:ams@stiftung-saechsischer-architekten.de)

## Redaktion

Anne Patzelt  
Dr. Susann Buttolo

## Gestaltung

Typostudio SchumacherGebler  
[www.schumachergebler.de](http://www.schumachergebler.de)

## Druck

Printworld

© Dresden 2020

Texte bei den Autoren,  
Abbildungen bei den Inhabern  
der Bildrechte

## Abbildung auf dem Titel:

Modellbau im Rahmen des Projektes  
»Architektur macht Schule« an der  
Gerhard-Hauptmann-Oberschule  
Limbach-Oberfrohna zur Visualisierung  
einer geplanten Sitzzecke im Schulgebäude  
© Birgit Knabe



# ARCHITEKTUR MACHT SCHULE

Zuständig für die Durchführung  
der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen  
ist das Staatsministerium für Energie,  
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft,  
Referat Förderstrategie,  
ELER-Verwaltungsbehörde.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,  
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

